

**Zeitschrift:** Physiotherapeut : Zeitschrift des Schweizerischen  
Physiotherapeutenverbandes = Physiothérapeute : bulletin de la  
Fédération Suisse des Physiothérapeutes = Fisioterapista : bollettino  
della Federazione Svizzera dei Fisioterapisti

**Herausgeber:** Schweizerischer Physiotherapeuten-Verband

**Band:** 25 (1989)

**Heft:** 5

**Artikel:** Nach dem Schlaganfall

**Autor:** Fidelsberger, Heinz

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-930008>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 30.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



«Manuel de médecine orthopédique» (manipulations, massages et injections). Masson - Paris.

*Illustrated manuel of orthopaedic Medicine:*

Ce livre est plus condensé et contient surtout des notions classiques. Il est très intéressant pour les débutants voulant se familiariser avec la méthode du Dr. Cyriax.

Editeur: Butterworths (Londres)

2. Dr. CAIRONI

Les pathologies de l'épaule.

Les pathologies du coude.

*Remarque:* ce médecin belge, spécialiste

en médecine sportive, fait connaître les méthodes du Dr. Cyriax auprès des praticiens de langue française en publiant un ouvrage pour chaque région du corps.

A. Ems, physiothérapeute

P. Staimier, physiothérapeute

J. Missotten, médecin

Pour tout renseignement concernant les cours de Médecine Orthopédique en Suisse, veuillez contacter Deanne Isler, physiothérapeute, 6 chemin Barauraz, 1291 Commugny.

Téléphone 022/776 26 94. ●

einschränkung, Sprachstörung, Gedächtnisstörungen und andere Folgen beseitigt werden. Dazu sind unter Umständen mehrere Massnahmen gleichzeitig notwendig, meist erfolgen sie zunächst einmal in einem Spital oder in einem Rekonvaleszentenheim. Hierher gehören zum Beispiel Turnübungen, Injektionen mit gefässerweiternden Mitteln, Sprachübungen, Gymnastik, Diät, Bestrahlungen, Packungen und anderes mehr. Nach der Spitalentlassung müssen dann sehr oft auch daheim die verschiedenen Übungen und andere Behandlungen weiter praktiziert werden, oft sogar über Monate und manches Mal sogar über Jahre. Die Geduld darf man niemals verlieren. Beispielsweise können Sprechübungen, konsequent durchgeführt, auch nach langer Zeit zu einem ganz normalen Sprechen führen. Fast immer ist es notwendig, dass hier Fachärzte und Hausarzt zusammenarbeiten und die jeweiligen Behandlungsarten bestimmen.

Zweitens aber muss alles unternommen werden, um jene Ursachen zu beseitigen, die den Schlaganfall ausgelöst haben. Ein Raucher, der das Glück hatte, einen Schlaganfall zu überleben, darf selbstverständlich nie mehr rauchen. Eine Forderung, die unbegreiflicherweise meist nicht befolgt wird. Ebenso müssen Stoffwechselerkrankungen intensiv behandelt werden. Da die Lebensführung als solche eine gewichtige Rolle spielt, müsste auch genau bestimmt werden, in welchem Bereich nach einem Schlaganfall irgendwelche beruflichen und privaten Arbeiten möglich sind.

Es ist ja ein neues Leben, das man nach einem solchen Ereignis geschenkt bekommen hat. Es muss neu gestaltet und mit einem ganz anderen Bewusstsein gelebt werden.

Die pharmazeutische Industrie bietet reihenweise Medikamente an, die nach einem Schlaganfall nützlich sind. Sie müssen aber immer ganz individuell verabreicht werden, auch müssen in regelmässigen Abständen verschiedene Untersuchungen erfolgen ●

Ein neues Leben aufbauen

## Nach dem Schlaganfall

Von Dr. med. Heinz Fidelsberger

(itg) Der Schlaganfall ist ein überaus dramatisches und sehr oft leider auch tragisches Ereignis. Denn ganz plötzlich versagen Körperfunktionen; von totaler Bewusstlosigkeit bis zu einer kaum nachweisbaren Lähmung irgendwelcher Muskeln reicht das Erscheinungsbild der Folgen. Und wichtig ist immer, die Diagnose so rasch wie nur möglich zu stellen.

Ein Schlaganfall kann, einfach gesagt, drei Ursachen haben. Es kann im Gehirn ein Gefäss zerreißen und eine Blutung im Gehirn erfolgen. Dieses Ereignis ist in einem ganz hohen Prozentsatz tödlich, und ärztliche Hilfe kann das Leben nicht retten. Dann gibt es die Thrombose, die Verstopfung einer Arterie im Gehirn, und hier lassen sich durch verschiedene Massnahmen die Lähmungen und andere Folgen wieder zum grössten Teil beseitigen. Und drittens, neben der Zerstörung eines Gefässes und Verstopfung einer Arterie, gibt

es noch die vorübergehende Durchblutungsstörung, die sogenannte TIA (lat.: Transitorische ischämische Attacke). Hier verengt sich ein Gefäss vorübergehend und lässt nicht genügend Blut durch. Ein bestimmter Bezirk wird dann nicht genug durchblutet, und die häufigsten Erscheinungsformen sind starker Schwindel, momentane Übelkeit, kurzfristige Bewusstlosigkeit.

Alle drei Formen – nämlich die Zerstörung eines Gefässes, die Verstopfung und die Durchblutungsstörung – haben eine Reihe von ganz verschiedenen Ursachen. Dazu gehören hoher Blutdruck, Gefässverengung durch Nikotin, Verkalkung der Arterien durch zu fettreiche Kost oder Zuckerkrankheit, Fettsucht, Bewegungsmangel und Aufregungen.

Nach einem Schlaganfall sind zweierlei Bemühungen notwendig. Erstens müssen rasch und zielstrebig die verschiedenen Folgen, wie Bewegungs-



# Algesal®

## GEL/CREME



Foto: archives C.I.O

## Schmerzen

— der Gelenke  
— der Muskeln

**Vorteilhaft für Sie und Ihre Patienten:** – 7 Handelsformen – ausgesprochen gute Verträglichkeit, bewiesen an Hand von mehr als 14000 Probanden – eine den oralen Formen wirklich äquivalente Wirksamkeit bietend (Golden, 1978) – Schaum: originell und einzigartig – dringt rasch ein, dank einzigartiger Zusammensetzung – angenehm beim Auftragen – sympathischer Duft – auch für die Physiotherapie und Iontophorese geeignet – für eine kostenbewusste Behandlung – alle Formen kassenzulässig (inkl. Schaum)

**Algesal Crème, Algesal Gel, Algesal Schaum:** Diäthylaminsalicylat 10%, Myrtecin 1%.  
**Algesalona Crème:** Diäthylaminsalicylat 10%, Flufenaminsäure 3%, Myrtecin 1%.

**Kassenzulässig**

# Algesal®

**Vertraut. Bewährt.  
Und voll im Trend.**

Ausführliche Informationen entnehmen Sie bitte dem Arzneimittel- Kompendium der Schweiz.

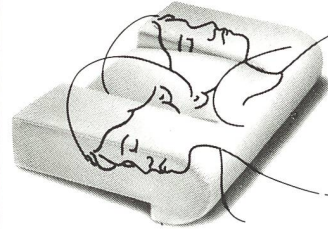
## KALICHEMIE

Kali-Duphar-Pharma AG, Untermattweg 8, 3027 Bern, Tel. 031 56 45 45

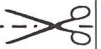


### die orthopädische Kopf- und Nackenstütze bei zervikalen Beschwerden

Schmerzreduktion bei 90% der Patienten; bewiesene



**Tonussenkung** der Nackenmuskulatur; Besserung der **Schlafqualität**; erhebliche **Einsparung von Medikamenten**; auch bei chronischen therapieresistenten **Kopfschmerzen**



- Senden Sie mir bitte einen Sonderdruck der Publikation:  
**«Evaluation eines Kopfkissens bei cervikalen Beschwerden»**, eine Umfrage bei 1500 Patienten durch die Schmerzlinik Basel
- Prospekte und Patientenmerkblätter zum Auflegen

**BERRO AG**, Postfach, 4002 Basel;  
Tel. 061/901 75 30

### Schlaganfall?



# Druckbandagen für die Rehabilitation

Eine neue Technik von Margaret Johnstone M.C.S.P.

## BLATTER

REHABILITATIONS-TECHNIK

DR. BLATTER AG • STAUBSTRASSE 1 • 8038 ZÜRICH  
TELEFON (01) 482 49 19

Verlangen Sie die ausführliche Dokumentation und eine Vorführung.

NAME: \_\_\_\_\_ VORNAME: \_\_\_\_\_  
STRASSE/NR.: \_\_\_\_\_  
PLZ/ORT: \_\_\_\_\_

